

Sexistische Darstellung?

Künstlerin muss Bilder abhängen

Die Künstlerin Mana Binz aus Lieser an der Mosel ist in der Kunstszene keine Unbekannte. Sie hat Ausstellungen in Belgien, Frankreich und Luxemburg gegeben. Die Akademie Kues hat sie nun aufgefordert, Bilder aus ihrer Ausstellung zu entfernen.



Die Künstlerin Mana Binz mit einem ihrer "verbotenen" Bilder

In Mana Binz' lichtdurchfluteten Atelier mitten im Dorf stehen Glasstelen, bunte, großflächige Bilder hängen an der Wand. Ein Teil ihrer Exponate ist in der Ausstellung "Hidden Gardens - verborgene Gärten" seit 18. September an fünf verschiedenen Plätzen in Bernkastel-Kues zu sehen. Auch in der Akademie Kues der katholischen Cusanus Trägergesellschaft. Doch einige Bilder hingen nicht lange – Mana Binz wurde von Akademieleitung schriftlich aufgefordert, sie zu entfernen. "Im ersten Augenblick war ich erschrocken. Ich konnte es überhaupt nicht fassen. Ich musste meine Bilder zuerst einmal wieder anschauen, um überhaupt zu entdecken, was da gemeint sein könnte?"

Zu viel Haut, zu viel Sex?



Dieses abstrakte Gemälde einer Frau scheint die Gemüter zu erhitzen

Was die Geschäftsführung der Cusanus Trägergesellschaft an den sieben Exponaten stört, steht in dem Schreiben an Mana Binz nicht. Vielleicht, weil viele Besucher der Akademie Kues Senioren sind? Alles Spekulation. Eines der Werke zeigt eine nackte Frau, mit blauen Farbstrichen gemalt, einen Vogel auf der Schulter. Ein abstraktes Gemälde, bei dem die Vulva der Frau angedeutet ist. Ein Mann, der im Schoße einer Frau liegt, umgeben von Rosen, ist auf einem anderen Werk zu sehen. Oder eine Blumenranke im Unterleib einer Frau auf einem dritten Bild. Ein zentrales Thema bei Mana Binz Werken ist immer die eigene Weiblichkeit und das Verhältnis von Mann und Frau.

Bilder könnten "Irritationen hervorrufen"

Die Künstlerin sagt, in dem Brief von der Cusanus Trägergesellschaft wurde ihr anheim gestellt, die entsprechenden Werke durch andere Kunstwerke zu ersetzen. Um keine "neuerlichen Irritationen hervorzurufen" solle sie auch die eventuellen Ersatzexponate vorab zur Abnahme vorlegen. Mana Binz hängt, um des lieben Friedens willen, wie sie sagt, die sieben umstrittenen Werke ab. Sie will ihren Ausstellungsbesuchern keine Diskussionen zumuten. Dass ihr die im Grundgesetz garantierte Freiheit der Kunst verweigert wird, kann Mana Binz nicht nachvollziehen. "Ich halte es für Borniertheit, um es mal klar zu sagen. Die Verdichtung, die durch diese blauen Farben und durch diese schönen Zeichnungen reingekommen ist, die wurden dann interpretiert und überinterpretiert."

"Verbotene Bilder – Da muss man vorsichtig sein"

Die Cusanus-Trägergesellschaft Trier wollte sich nicht dazu äußern, warum Mana Binz einen Teil ihrer Bilder aus der Akademie entfernen musste. Mana Binz hat zwar ihre Bilder abgehängt, ist über den Vorfall allerdings besorgt. "Verbotene Bilder haben immer ein Geschmäckle. Immer, wenn Bilder verboten wurden, waren das Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche. Man muss da schon – wehret den Anfängen – vorsichtig sein. Auch wenn ich das gerne als ein bisschen lächerlich abtäte. Aber es ist immer das erste wirklich ernst zu nehmende Signal, dass die Freiheit auch gefährdet ist."

*2:09 min | 19.9. | 18.45 Uhr | Landesschau Rheinland-Pfalz |
SWR Fernsehen RP*

Mehr Info

Notizen vom 19. September

Nackte Tabus an der Mosel

Zu gewagt - weibliche Brüste und eine Vagina sind einer katholischen Einrichtung doch zu nackter Mensch viel für eine Ausstellung. Also musste Malerin Mana Binz sieben Bilder abhängen - Vögel- und Blumenbilder durften an der Wand bleiben.

Die übrig gebliebenen Bilder können bis 6. Dezember 2016 in der Kunstaussstellung "Hidden Gardens - Mana Binz" besichtigt werden. Die Künstlerin aus Lieser schöpft für die Schau aus dem Fundus ihres Schaffens an verschiedenen Lebensstationen - aus den letzten 25 Jahren. Ausstellungsorte sind, neben der Akademie Kues, das

Cusanus-Hospital, das Weinmuseum/Vinothek Kues, das Cusanus-Geburtshaus und die Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues.

Stand: 22.9.2016, 11.05 Uhr